

Projekte

(Ordnung von Westen nach Osten)

Bezeichnung	Inhalt
1 Ausbau Fährverkehr	Der Senat hat im Regierungsprogramm für die 19. Legislaturperiode (OPREG) einen weiteren Ausbau des Fährverkehrs auf der Elbe mit weiteren Anlegestellen vorgesehen. Aktuell geplant sind der Anleger an der Elbphilharmonie sowie weitere Anleger in der Hafencity
2 Ausbau der Este gegenüber der Sietas-Werft in Neuenfelde	Zur Vergrößerung des Manövrierraumes vor der Sietas-Werft wird im Tidebereich der Este das Ufer in der Innenkehre des Flusses zurückverlegt. Ausgeglichen wird der Eingriff in Natur und Landschaft durch Nachpflanzung ufertypischer Gehölze, die Entstehung neuer Wattflächen und den Ersatz eines wegfallenden Wanderweges
3 Sietas-Werft	Das nördliche Hafenbecken wurde zugeschüttet zugunsten einer Verlängerung der Kaimauer um 180m Richtung Sperrwerk. Somit entstehen ein weiterer Liegeplatz und zusätzliche Flächen zur Montage von Schiffsteilen an Land
4 Hochregallager	Geplant ist die Verlagerung eines Lager-Unternehmens auf die Fläche einer ehemaligen Ziegelei unmittelbar hinter dem Deich. Das Bestandsgebäude ist bereits als „Rohwarenlager“ umgenutzt worden. Im Rahmen eines B'Plan-Verfahrens wird als Ergänzung u.a. ein 22 m hohes Hochregallager südlich davon geplant
5 Airbus-Südtor	Im Bereich südlich angrenzend an den Neuenfelder Hauptdeich, nordwestlich innerhalb der Start- und Landebahnumfahrung des Flugzeugwerks werden neben dem Südtor auch ein Parkhaus und ein Besucherzentrum geplant. Im Flächennutzungsplan (FNP) und Landschaftsprogramm (Lapro) sollen dafür neue gewerbliche Bauflächen dargestellt werden. Der erforderliche Bebauungsplan, aufgestellt durch die Fachbehörde als Senatsbebauungsplan, und die Änderungen des FNP und Lapro stehen derzeit vor der öffentlichen Auslegung
6 Erneuerung zweier Richtfeuer in der Elbe	Im Zuge der Fahrrinnenanpassung ist die Versetzung des Richtfeuers vor Blankenese flussaufwärts geplant. Während der Standort aufgrund der geplanten Fahrrinne schon feststeht, wird die Gestaltung des Turmes noch abgestimmt
7 Neue Platzgestaltung am Fähranleger Teufelsbrück	Der in direkter Nachbarschaft des Jollenhafens Teufelsbrück liegende Platz am Fähranleger wird neu gestaltet. So wird mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer sowie für den Vorbereich des Anlegers geschaffen, der gleichermaßen von Touristen wie auch von Arbeitern der Firma Airbus genutzt wird
8 Dradenauhafen Schlicklagerstätte	Zur Herstellung einer Logistikfläche soll die ehemalige Schlicklagerstätte mit Sand aufgehöhht werden. Die Wasserfläche ist bereits durch die Schlicklagerstätte zugeschüttet worden. Das Vorhaben beinhaltet laut UVP keine erheblichen Umweltauswirkungen
9 Fischereihafen	Im Rahmen der Erarbeitung des Bebauungsplans wird eine Nutzung als Yachthafen geprüft, wobei dieser auch Platz für kleine Schlepper bieten kann. Weiterhin wird geprüft, inwiefern die Beachclubs nach dem Bau des Kreuzfahrtterminals im teilweise zugeschütteten Fischereihafen direkt neben der Marina Platz finden könnten
10 Kreuzfahrtterminal	Für den für 2009 geplanten Bau des Kreuzfahrtterminals müssen die temporär dort ansässigen Beachclubs weichen, der Hadag-Fähranleger kann an seiner jetzigen Stelle verbleiben
11 Kraftwerk Moorburg	Die Baumaßnahmen für ein neues Kohlekraftwerk in Moorburg sind durch den Betreiber Vattenfall bereits begonnen worden. Vorerst jedoch wird der Fortgang der Bautätigkeiten aufgrund eines laufenden Gerichtsverfahrens zwischen Vattenfall und der Stadt Hamburg verzögert
12 Baumwall / Johanniskollwerk	Die Umsetzung der technischen Umbaumaßnahmen an der Hochwasserschutzanlage ist z.Zt. gemäß einer überarbeiteten Variante des aus der Architekturolympiade hervorgegangenen Siegerentwurfs des Büros von Zaha Hadid, London vorgesehen. Die Uferbefestigung bleibt dabei durch Mauern verbaut, durch großzügige Treppenanlagen wird die Promenade jedoch weiter ans Wasser geführt und das Hafenleben für Passanten und Touristen erlebbarer gemacht. Die Tunnellösung für den Verkehr entlang Baumwall / Vorsetzen wird aus Kostengründen nicht weiterverfolgt

- | | | |
|----|--|---|
| 13 | HafenCity, Sandtorhafen | Für das Hafenbecken wird ein Traditionsschiffhafen mit einer öffentlich zugänglichen Pontonanlage und Kiosken angelegt, der im September 2008 eingeweiht werden soll. Vorgesehen ist die Präsentation von historischen Schiffen, die z.T. auch bewegt werden |
| 14 | HafenCity, Kaiserhafen | Für den Kaiserhafen ist ab 2009 die Einrichtung einer Marina für Sportboote vorgesehen. Die Pontonanlage soll teilweise öffentlich zugänglich sein |
| 15 | HafenCity, Baakenhafen | Der Masterplan HafenCity (Stand 2000) sieht die Einrichtung einer Marina im östlichen Teil des Baakenhafens vor. Im Zuge der Fortschreibung des Masterplanes HafenCity 2008 werden unterschiedliche Alternativen für die Nutzung und Gestaltung der Wasserflächen im Baakenhafen geprüft. Entscheidungen werden im weiteren städtebaulichen Verfahren für die östliche HafenCity getroffen |
| 16 | Billhafen | Die technischen Umbaumaßnahmen an der Hochwasserschutzanlage im Abschnitt zwischen Brandshofer Schleuse und Billhafen-Löschplatz befinden sich in der Umsetzungsphase. Die Uferbefestigung bleibt dabei durch Mauern verbaut |
| 17 | Elbpark Entenwerder | In Kooperation von öffentlicher und privater Initiative soll der mehr als acht Hektar große Park als Sport- und Kulturpark neu belebt werden. So sollen u.a. eine Segelschule für Kinder und ein Schwimmbad auf der Elbe entstehen. Die Machbarkeit einer solchen Nutzungsintensivierung wird derzeit geprüft |
| 18 | Kaltelhofe, ehem. Kläranlage | Das ehemalige Wasserwerksgelände mit Filterbecken wurde 1990 stillgelegt und liegt seither brach. Ein Umnutzungskonzept sieht die Entwicklung für extensive Naherholung mit Gastronomie vor, in deren Mittelpunkt das denkmalschutzwürdige Filterwerk sowie Teile der Gesamtanlage auf der Billwerder Insel stehen. Die Finanzierung für die Umsetzung des Konzeptes muss noch abschließend geklärt werden. Ökologisch wertvolle Bereiche (vor allem für die Avifauna) sind aus den Naherholungsflächen ausgegrenzt worden |
| 19 | Rückdeichung im Bereich Holzhausen | Die Rückdeichung der Billwerder Insel konnte unlängst durch das Abtragen des provisorischen Schutzdeiches abgeschlossen werden. Parallel zur A1 wurde ein neuer Deich angeschüttet, und durch die künstliche Anlage von Prielen soll nun ein neuer Überflutungsbereich mit Watt, Röhricht und Auwald entstehen |
| 20 | Ausgleich für Logistikfläche in Obergeorgswerder | Südlich der A25 entsteht ein neues Industrie- und Gewerbegebiet mit vornehmlicher Ansiedlung von Logistikunternehmen. Die im östlichen Geltungsbereich befindlichen Vordeichflächen sind für den landschaftspflegerischen Ausgleich vorgesehen. Dabei wird das derzeit vorhandene Altpfäld am Elbufer durch eine neu angepflanzte, teilweise außerhalb der Tidehöhe liegende Röhrichtfläche ersetzt, die unmittelbar an das südlich gelegene FFH-Gebiet „Hamburger Unterelbe“ angrenzt. Die Ausgleichsmaßnahmen befinden sich derzeit in der Umsetzung |
| 21 | Rückdeichung Norderelbe „Kreetsand“ | Nach der bereits erfolgten Rückdeichung müssen die teilweise belasteten Reste des alten Spälfeldes sowie des alten Deiches noch abtransportiert werden. Demzufolge stehen die Vordeichflächen noch nicht wie geplant als Tideaubereich zur Verfügung. Über diese Maßnahme hinaus sind in diesem Bereich weitere Abbaggerungsmaßnahmen zur Vergrößerung des Tideeinflussbereiches geplant |
| 22 | Hüttenbebauung Overwerder | Die im Überschwemmungsgebiet befindlichen Hütten in Overwerder/Overhaken sind nach der Flut 1962 wiederaufgebaut worden und haben nahezu Siedlungscharakter. Zwischen Ortsamt und Behörde wurde 1996 diskutiert, ob man diesen Bereich nicht mittlerweile nach §34 BauGB bewerten könnte. Dies wurde jedoch verneint, mit der Begründung, dass es sich um keine organische Siedlungsstruktur handeln würde. § 35 BauGB ermögliche eine Sicherung des Bestands, schließe eine Erweiterung der Siedlung aber aus. Zudem stelle der FNP die Fläche langfristig als „Naturbestimmte Fläche“ dar |
| 23 | Hotel Zollenspieker | Das Bauvorhaben eines 3-geschossigen Hotels im Außendeichgebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet, unmittelbar neben dem historischen Fährhaus. Zudem sind die Erneuerung der Spundwand und des Wellenbrechers vor dem Hafen vorgesehen. Der vorhandene Schüttgutplatz soll verlagert werden |

- 24 Rückdeichung
NSG Borghorster
Elblandschaft
- Im Jahr 2006 ist eine durch das EU-Projekt „EU-Life“ geförderte Rückdeichung im Bereich „Borghorster Elbwiesen“ aus Zeitgründen nicht zustande gekommen. Als Kohärenzmaßnahme für die Zuschüttung des Mühlenberger Lochs wird die Maßnahme durch die Stadt jedoch weiterverfolgt. Derzeit werden die entsprechenden Antragsunterlagen für ein Planfeststellungsverfahren zusammengestellt